Die Spritpreise sinken erstmals wieder leicht

Erstmals seit zwei Monaten sind die Kraftstoffpreise in Deutschland im Wochenvergleich leicht gesunken. Sie liegen aber weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Ein Liter Super E10 kostet laut aktueller ADAC-Auswertung im bundesweiten Mittel 1,741 Euro, das sind 0,4 Cent weniger als in der Vorwoche. Auch der Dieselpreis ging zurück. Ein Liter hatte laut ADAC einen Median von 1,655 Euro – ein Minus von 0,7 Cent.

Eine anhaltende Entlastung für die Autofahrer sieht der Automobilclub jedoch nicht – im Gegenteil. Der Preis für ein Barrel Rohöl der Sorte Brent liegt nach starken Schwankungen am Weltmarkt derzeit zwar auf dem Niveau der Vorwoche. Aufgrund der Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine sollten Kraftfahrer aber nicht mit weiter sinkenden Kraftstoffpreisen rechnen.

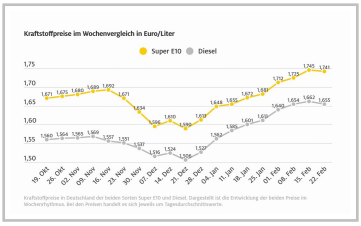
Angesichts der hohen Preise an den Zapfsäulen und der deutlich gestiegenen Arbeitswegkosten fordert der ADAC eine Anhebung der steuerlichen Entfernungspauschale. Die für 2024 bereits beschlossene Erhöhung auf 38 Cent pro Kilometer sollte seiner Ansicht nach vorgezogen werden und ab dem ersten Kilometer der einfachen Entfernung des Arbeitsweges gelten.

Der ADAC empfiehlt den Autofahrern, die Preisschwankungen an den Zapfsäulen zu nutzen und bevorzugt in den Abendstunden zu tanken. Auswertungen zeigen, dass Benzin und Diesel in aller Regel morgens gegen 7 Uhr am meisten kosten, abends zwischen 18 und 19 Uhr sowie zwischen 20 und 22 Uhr am günstigsten sind. Wer dann tankt, kann im Schnitt bis zu sieben Cent je Liter sparen. Auch zwischen den gängigen Markentankstellen können die Preisunterschiede erheblich sein und – wie der ADAC beobachtet hat – rund sechs Cent je Liter betragen. (aum)

Bilder zum Artikel

Tanken.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC



Die Entwicklung der Kraftstoffpreise in den vergangenen Wochen.

Foto: Autoren-Union Mobilität/ADAC